

Montag den 12. März 1877.

(852—3) Nr. 300.

Studentenstiftung.

Mit Beginn des zweiten Semesters des Schuljahres 1876/77 kommt der erste Platz der Lorenz Palner'schen Studentenstiftung jährlicher 43 fl. 86 kr. zur Wiederbesetzung, zu dessen Genusse arme Studierende in Laibach überhaupt berufen sind. Studierende, welche sich um vorstehendes Stipendium bewerben wollen, haben ihre mit dem Lauffcheine, dem Dürftigkeits- und Impfungszeugnisse, dann mit den Studienzeugnissen von den zwei letzten Schulsemestern belegten Gesuche bis

20. März 1877

im Wege der vorgeordneten Studiendirection anher zu überreichen.

Laibach am 23. Februar 1877.

K. k. Landesregierung für Krain.

(814—3) Nr. 1417.

Kundmachung.

Mit Rücksicht auf die beginnenden Vorarbeiten für die am 30. April 1877 stattfindende

dreiundvierzigste Verlosung der Krain.

Grundentlastungs-Obligationen

wird die Vornahme der Zusammenschreibung oder Zertheilung der bis Ende Oktober 1876 zur Verlosung angemeldeten krainischen Grundentlastungs-Obligationen, sowie ferner auch die Vornahme von solchen Obligationen-Umschreibungen, bei denen eine Aenderung der Nummern einzutreten hätte, für die Zeit vom 16. März d. J. bis zum Tage der Kundmachung der am 30. April d. J. verlosenen Obligationen fiktirt.

Laibach am 1. März 1877.

Vom krainischen Landesauschusse.

(823—2) Nr. 1439.

Konkursausschreibung.

Bei den Wohlthätigkeitsanstalten in Laibach ist eine Sekundararzte-Stelle mit der Jahresremuneration von 400 fl., Naturalwohnung sammt Bedienung, dem Bezuge von 5 Klafter Brennholz und 18 Pfund Kerzen zu besetzen.

Zur Erlangung dieses Dienstpostens, dessen Dauer auf zwei Jahre bestimmt ist, nach guter zweijähriger Verwendung aber noch zweimal auf je ein Jahr verlängert werden kann, sind graduierte Aerzte, in Ermanglung solcher auch diplomirte Wundärzte, bei Abgang dieser beiden aber auch absolvierte Mediziner berufen.

Bewerber um diesen Dienstposten müssen der beiden Landessprachen in Wort und Schrift vollkommen mächtig und ledigen Standes sein und haben ihre mit den Diplomen, beziehungsweise mit den Zeugnissen über die Absolvierung der medizinisch-chirurgischen Studien, sowie mit den Zeugnissen über allfällige sonstige Dienstleistungen belegten

Gesuche bis 25. März 1877

bei der Direction der Landes-Wohlthätigkeitsanstalten einzubringen.

Laibach am 2. März 1877.

Vom krainischen Landesauschusse.

(883—1) Nr. 404.

Kundmachung.

Laut hohen Erlasses Sr. Excellenz des Herrn Ministers für Kultus und Unterricht vom 15ten Februar 1877, Z. 1082, bezieht sich der Geldwerth der für das Schuljahr 1877/8 aus dem Wiener Schulbücherverlage abzugebenden Armenbücher für Krain mit Eintausend achthundert und achtzehn (1818) Gulden.

Von diesem Betrage entfallen nach Maßgabe der

Zahl der schulpflichtigen Kinder auf den Schulbezirk

Abelsberg	173 fl. 92 kr.
Gottschée	198 " 64 "
Gurkfeld	198 " 17 "
Krainburg	156 " 55 "
Stadt Laibach mit Einschluß der Uebungsschulen	92 " 06 "
Landbezirk Laibach	199 " 86 "
Pittai	115 " 80 "
Poitsch	144 " 80 "
Kadmannsdorf	117 " 56 "
Rudolfswerth	169 " 92 "
Stein	138 " 82 "
Tschernembl	111 " 90 "

Zusammen . 1818 fl. — kr.

Dieses wird mit dem Beifügen zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß für das Schuljahr 1877/8 von den k. k. Bezirksschulrathen um die obbezeichneten Beträge im Sinne des § 5 der obcitirten Armenbüchervorschrift Armenbücher angesprochen werden können, daß jedoch die bezüglichen Anspruchsschreiben

längstens bis 4. Mai d. J.

anher vorzulegen sind.

Laibach am 4. März 1877.

K. k. Landeschulrath für Krain.

(853—3) Nr. 1178.

Gefangenauffeher = Stelle.

Zur Besetzung einer provisorischen Gefangenauffeherstelle zweiter Klasse in der k. k. Männerstrafanstalt in Laibach mit dem Gehalte jährlicher 260 fl. ö. W. und 25% Aktivitätszulage, dann dem Genusse der kasernmäßigen Unterkunft nebst Service, dem Bezuge einer täglichen Brodportion von 1½ Pfund und der Montur nach Maßgabe der bestehenden Uniformierungsvorschrift, wird hiemit der Konkurs ausgeschrieben.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung ihres Alters, Standes, ihrer gewerblichen und Sprachkenntniße, insbesondere der beiden Landessprachen, und ihrer bisherigen Dienstleistung

bis 31. März 1877

bei der gefertigten k. k. Staatsanwaltschaft zu überreichen.

Auf die Erlangung dieser Stelle haben nur solche Bewerber Anspruch, welche entweder nach der kaiserl. Verordnung vom 19. Dezember 1853, Nr. 266 R. G. Bl., oder nach dem Gesetze vom 19. April 1872, Nr. 60 R. G. Bl., für Zivil-Staatsbedienstungen in Vormerkung genommen sind.

Jeder angestellte Gefangenauffeher hat übrigens eine einjährige probeweise Dienstleistung als provisorischer Aufseher zurückzulegen, wornach erst bei erprobter Befähigung seine definitive Ernennung erfolgt.

Laibach am 5. März 1877.

K. k. Staatsanwaltschaft.

(820—3) Nr. 1943.

Kundmachung.

Es wird bekannt gegeben, daß die auf Grundlage der Erhebungen behufs

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Katastralgemeinden Terptschane und Jasen

verfaßten Besitzbogen nebst den berechtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, der Kopien der Katastralmappen und den Erhebungsprotokollen hiegericht durch 14 Tage vom 7. März l. J. an zur Einsicht ausliegen werden.

Auch werden, falls Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Besitzbogen erhoben werden sollten, die weitem Erhebungen am 26. März 1877

um 8 Uhr früh in Terptschane und am 28. März 1877 um 8 Uhr früh in Jasen angeordnet.

Endlich wird den Interessenten bedeutet, daß die Uebertragung der nach § 118 des allgemeinen Grundbuchgesetzes amortisierbaren Forderungen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor Verfassung dieser Einlagen darum ansucht, in welchem Falle die bezüglichen Grundbucheinlagen nicht vor Ablauf von 14 Tagen nach Kundmachung dieses Ediktes werden verfaßt werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, den 28. Februar 1877.

Die Dr. Raimund Dietrich'sche Armenstiftung

wird für das Jahr 1876 ausgeschrieben.

Bewerber haben ihre Gesuche

bis Ende März l. J.

an die Gemeindevorsteherung Birklach einzusenden.

Gemeindevorstand Birklach

am 26. Februar 1877.

Andreas Davken,

Gemeindevorsteher.

(751—3)

(909—1)

Nr. 9.

Prüfungsanzeige.

Die nächsten Lehrbefähigungs-Prüfungen für allgemeine Volks- und Bürgerschulen werden im Sinne der hohen Ministerialverordnung vom 5ten April 1872 bei der hierländigen k. k. Prüfungskommission

am 23. April d. J.

und den darauf folgenden Tagen abgehalten werden.

Kandidaten und Kandidatinnen, welche sich dieser Prüfung unterziehen wollen, haben die gestempelte und vorschriftsmäßig instruierte schriftliche Anmeldung längstens

bis 16. April d. J.

bei der Direction der k. k. Prüfungskommission einzubringen und darin ausdrücklich zu erklären, ob sie sich der Prüfung für allgemeine Volks- oder Bürgerschulen, und im letztern Falle, für welche Gruppe zu unterziehen gedenken.

Nach dem 16. April einlaufende Gesuche können nicht mehr angenommen oder berücksichtigt werden.

Dem Gesuche ist beizulegen:

- eine kurze Darstellung der Lebensverhältnisse und des Bildungsganges;
- das an einer Lehrerbildungsanstalt erworbene Zeugnis der Reise;
- der Nachweis über eine mindestens zweijährige Verwendung im praktischen Schuldienste, und zwar an einer öffentlichen Schule oder an einer mit dem Doffentlichkeitsrechte ausgestatteten Privatschule.

Für die Ablegung der Prüfung für Bürgerschulen ist eine Taxe von zehn, für die Ablegung derselben für Volksschulen eine Taxe von fünf Gulden, und zwar vor Beginn der Prüfung, bei der Direction der Prüfungskommission zu erlegen.

Die Kandidaten und Kandidatinnen, welche sich rechtzeitig gemeldet und ihr Gesuch um Zulassung zur Prüfung gehörig instruiert haben, wollen nicht erst eine besondere Verständigung oder Zulassungserklärung abwarten, sondern sich am 23ten Oktober, und zwar um 8 Uhr vormittags, zum Beginn der schriftlichen Prüfung in den hiefür bestimmten Räumlichkeiten der hiesigen k. k. Lehrerbildungsanstalt einfinden.

Laibach am 10. März 1877.

Direction der k. k. Prüfungskommission für allgemeine Volks- und Bürgerschulen.

Raimund Pirker.

Anzeigebblatt.

(849—2) Nr. 1022.
**Freiwillige
Realitätenversteigerung.**

Am 22. März 1877,
um 9 Uhr vormittags, wird in Innergoriz die freiwillige Versteigerung der dem minderjährigen Fortunat Zepuder gehörigen Realschultheiligkeit Consc. Nr. 36 sammt dazu gehörigem Terrain (Urb. Nr. 30/a ad Moosthal) vorgenommen werden.
Der Ausrufspreis beträgt 500 fl., das Badium 50 fl.
Da die Feilbietung eine freiwillige ist, so bleibt den auf der Realität versicherten Gläubigern ihr Pfandrecht ohne Rücksicht auf den Verkaufspreis vorbehalten.

Nach beendigter obiger Feilbietung wird am nämlichen und nöthigenfalls am darauffolgenden Tage der freiwillige öffentliche Verkauf des dem obenbenannten Pupillen gehörigen hauseigenen Wohn- und Wirthschaftsgebäudes Consc. Nr. 14 in Gleinitz, jedoch ohne Grund und Boden, lediglich zur Abtragung dieses Gebäudes und zur Wegschaffung des Baumaterials, und zuletzt die licitationsweise Verpachtung der zum Besitzstande des minderjährigen Fortunat Zepuder gehörigen Grundstücke in der Steuergemeinde Waitzsch und Tirmau für die Nutzjahre 1877 bis Ende September 1882 stattfinden.

Die näheren Verkaufs- und Verpachtungsbedingungen können bei dem als Gerichtskommissär abgeordneten Herrn k. k. Notar Johann Arko eingesehen werden.

K. k. Landesgericht Laibach am 10. Februar 1877.

(886—2) Nr. 1804.
Konkurs-Gröffnung

über das Vermögen des Kaufmannes in Marburg und Realitätenbesitzers zu Senofetsch in Krain Anton Gregoritsch.

Von dem k. k. Kreisgerichte in Gills ist über das gesammte wo immer befindliche bewegliche, dann über das in den Ländern, in welchen die Konkursordnung vom 25. Dezember 1868 gilt, gelegene unbewegliche Vermögen des Kaufmannes in Marburg und Realitätenbesitzers zu Senofetsch in Krain Anton Gregoritsch der Konkurs eröffnet, zum Konkurskommissär der k. k. Bezirksrichter Alois Tschek mit dem Amtssitze zu Marburg und zum einstweiligen Masseverwalter Herr Dr. Alexander Miklants, k. k. Advokat in Marburg, bestimmt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, bei der zu diesem Ende auf den

22. März 1877,
vormittags 9 Uhr, im Amtssitze des Konkurskommissärs angeordneten Tagfahrt, unter Beibringung der zur Bescheinigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege, über die Bestätigung des einstweilen bestellten oder über die Ernennung eines andern Masseverwalters und eines Stellvertreters desselben ihre Vorschläge zu erstatten und die Wahl eines Gläubigerausschusses vorzunehmen. Zugleich werden alle diejenigen, welche gegen die gemeinschaftliche Kon-

kursmasse einen Anspruch als Konkursgläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte, bis

24. Mai 1877

bei diesem Gerichte oder beim Bezirksgerichte Marburg (linkes Drauwfer) nach Vorschrift der Konkursordnung zur Vermeidung der in derselben angedrohten Rechtsnachtheile, zur Anmeldung, und in der auf den

6. Juni 1877,

vormittags 9 Uhr, vor dem Konkurskommissär angeordneten Liquidierungstagfahrt zur Liquidierung und Rangbestimmung zu bringen. Diese Tagfahrt ist auch zur Zustandbringung der im § 68 der K. O. bezeichneten Ausgleichung bestimmt.

Den bei der allgemeinen Liquidierungstagfahrt erscheinenden angemeldeten Gläubigern steht das Recht zu, durch freie Wahl an die Stelle des Masseverwalters, seines Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubigerausschusses, die bis dahin im Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens endgiltig zu berufen.

Jene Gläubiger, welche nicht in Marburg oder in dessen Nähe wohnen, haben in ihrer Anmeldung einen daselbst wohnhaften Schriftenempfänger diesem Gerichte namhaft zu machen, widrigens ihnen auf Antrag des Konkurskommissärs ein Kurator bestellt werden würde.

Die weiteren Veröffentlichungen im Laufe des Konkursverfahrens werden durch das Anzeigebblatt der „Grazzer Zeitung“ erfolgen.

K. k. Kreisgericht Gills am 7ten März 1877.

(532—3) Nr. 6653.
**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach, in Vertretung des hohen Aerrars, die exec. Versteigerung der dem Michael Arhar von Birtnitz Haus-Nr. 200 gehörigen, gerichtlich auf 410 fl. geschätzten Realität ad Grundbuch Pfarrkirchengilt Birtnitz sub Refs.-Nr. 5, Urb.-Nr. 4 und ad Grundbuch Haasberg sub Refs.-Nr. 464/3 wegen aus dem steueramtlichen Zahlungsauftrage vom 17. September 1873, Z. 329, dem hohen Aerrars schuldigen 13 fl. 87 1/2 kr. f. A. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

24. März,

die zweite auf den

25. April

und die dritte auf den

25. Mai 1877,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Laibach mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laibach am 10ten Oktober 1876.

(506—1) Nr. 3392.
**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraß, nom. des hohen Aerrars, die exec. Versteigerung der dem Johann Zaverdel von Unter-Peokope gehörigen, gerichtlich auf 1357 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Landstraß sub Urb.-Nr. 200 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

3. April,

die zweite auf den

3. Mai

und die dritte auf den

4. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Landstraß am 22. September 1876.

(709—3) Nr. 27567.
Executive Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es werde in der Executionssache des Jakob Kusar, als Cessionär der Getraide Berhove, durch Dr. Sajovic, gegen Johann Kusar von Umat, resp. dessen Erbin Ursula Kusar und die minderjähr. Johanna und Maria Kusar, zuhanden der ersteren, zur Einbringung der Forderung aus dem Urtheile vom 18. August 1867, Z. 15,830, pr. 212 fl. 10 kr. nebst 4perz Zinsen hiervon seit dem 27. Juni 1867, als dem Klagezustellungstage, der Klagekosten pr. 17 fl. 83 kr. und der Executionskosten, die exec. Feilbietung der in den Verlaß des Johann Kusar gehörigen, in Folge Schätzungsprotokolles de prass. 6. Dezember 1876, Z. 26,092, auf 1536 fl. bewerteten, im Grundbuche der Pfalz Laibach sub Refs.-Nr. 225 1/2, tom. I, fol. 203 vorkommenden Realität bewilliget und zu deren Vornahme die Tagsetzungen auf den

21. März,

21. April und

23. Mai 1877,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem angeordnet, daß obige Realität nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 29. Dezember 1876.

(708—3) Nr. 27753.
**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Hovevat, durch Dr. Sajovic, die executive Versteigerung der dem Markus Jantar von Starupanu gehörigen, gerichtlich auf 1004 fl. 40 kr. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 537, Refs.-Nr. 231 ad Grundbuch Auersperg, Einl.-Nr. 122 ad Steuergemeinde Vplein, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

21. März,

die zweite auf den

21. April

und die dritte auf den

23. Mai 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet

worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 30. Dezember 1876.

(535—2) Nr. 6028.
**Uebertragung
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen des k. k. Steueramtes Laibach, nom. des hohen Aerrars, gegen Anton Milave von Drexlanina pcto. 81 fl. 61 kr. c. s. c. die Uebertragung der mit diesgerichtlichen Urtheile vom 10. Jänner 1876, Z. 194, auf den 31. August 1876 angeordneten dritten exec. Feilbietung der gegnerischen Realität sub Post-Nr. 18 ad Grundbuch Haasberg bewilliget und zu deren Vornahme die Tagsetzungen auf den

24. März 1877,

vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhang angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Laibach am 31ten August 1876.

(84—3) Nr. 11501.
**Reassumierung
executiver Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte in Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache des Barthel Zele von Slavica, durch Herrn Dr. Deu von Adelsberg, gegen Franz Sore von Slavica wegen 35 fl. die mit dem Urtheile vom 6. April 1876, Z. 3183, auf den 30. August 1876 angeordnete exec. Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 1132 und 276 1/2 ad Adelsberg auf den

23. März 1877,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhang reassumiert worden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 9. Dezember 1876.

(531—2) Nr. 6768.
**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach, in Vertretung des hohen Aerrars, die exec. Versteigerung der dem Anton Rozanc von Zepuder gehörigen, gerichtlich auf 2640 fl. geschätzten Realität ad Grundbuch Haasberg sub Refs.-Nr. 325 wegen aus dem steueramtlichen Rückstandsausweise vom 26. October 1875 dem hohen Aerrars schuldigen 47 fl. 87 kr. f. A. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

24. März,

die zweite auf den

25. April

und die dritte auf den

25. Mai 1877,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Laibach mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laibach am 17ten Oktober 1876.

(700-1) Nr. 577.

Erinnerung

an Agnes Gräschütz, Maria Mubouz und an Andreas Solmaier in Lees.
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird der Agnes Gräschütz, Maria Mubouz und dem Andreas Solmaier von Lees hiemit erinnert:
 Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Supan von Mosaa Nr. 3 die Klage sub praes. 7. Februar 1877, Z. 577, peto. Verjährt- und Erlöschen-erklärung der zu ihren Gunsten auf seinen Realitäten sub Ref.-Nr. 658/b und 660 ad Herrschaft Radmannsdorf haftenden Sachposten hiergerichts überreicht, worüber die Tagung zur mündlichen Verhandlung auf den

24. März 1877, vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Andreas Supan von Bormarkt als curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 8. Februar 1877.

(882-1) Nr. 446.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laa wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach, nom. des hohen Aerares, die Reassumierung der dritten Feilbietung der dem Peter Jamnik von Godeschitz Nr. 2 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Laa sub Urb.-Nr. 2549 verzeichneten Realität, sowie der mittleren welle abgetheilten und bei der Grundbucheinlage Nr. 81 der Steuergemeinde Godeschitz auf Namen des Jakob Bogataj von Lipica Nr. 2 umschriebenen Parzellen, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3325 fl., bewilliget und hierzu die Tagung auf den

24. März 1877, vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß diese Realität bei dieser Tagung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheinlage und die Licitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hierorts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laa am 16. Februar 1877.

(537-1) Nr. 6809.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen der Frau Marianna Medini von Laibach, durch Advokaten Prolich, die exec. Versteigerung der dem Lukas Nagode von Ravnik Nr. 6 gehörigen, gerichtlich auf 3250 fl. geschätzten Realität sub Ref.-Nr. 540 und Urb.-Nr. 198 ad Herrschaft Voitsch wegen 53 fl. 24 kr. s. A. bewilliget und hierzu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

24. März, die zweite auf den

25. April und die dritte auf den

25. Mai 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheintrag können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Voitsch am 25. Dezember 1876.

(772-1) Nr. 999.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des Franz Kof, durch Herrn Dr. Mencinger in Krainburg, die exec. Versteigerung der dem Blasius

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheintrag können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Voitsch am 18ten Oktober 1876.

(538-1) Nr. 7019.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Mojek von Laibach die exec. Versteigerung der dem Urban Gul von Neuwelt gehörigen, gerichtlich auf 1429 fl. geschätzten Realität sub Ref.-Nr. 562 und 558/1 ad Grundbuch der Herrschaft Voitsch wegen aus dem Vergleiche vom 30. September 1863, Z. 4767, schuldigen 99 fl. 75 kr. s. A. bewilliget und hierzu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

24. März, die zweite auf den

25. April und die dritte auf den

25. Mai 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei zu Voitsch mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheintrag können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Voitsch am 30sten Oktober 1876.

(775-1) Nr. 11015.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlasko wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen der Frau Theresia Perz verehelichten Prigloj von Treffen die exec. Versteigerung der dem Jernej Mesojec von Videm gehörigen, gerichtlich auf 3180 fl. geschätzten Realität sub Ref.-Nr. 5, tom. II, fol. 49 und sub Urb.-Nr. 18, tom. XVIII, fol. 35 ad Herrschaft Zobelberg bewilliget und hierzu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

31. März, die zweite auf den

3. Mai und die dritte auf den

7. Juni 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im hiergerichtlichen Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheintrag können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Großlasko am 25. Dezember 1876.

(772-1) Nr. 999.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des Franz Kof, durch Herrn Dr. Mencinger in Krainburg, die exec. Versteigerung der dem Blasius

Ruster von Döbvl gehörigen, gerichtlich auf 2349 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Michelfetten sub Urb.-Nr. 299, Einl.-Nr. 879 vorkommenden Realität bewilliget und hierzu die einzige Feilbietungs-Tagung auf den

3. April 1877,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheintrag können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg am 9. Februar 1877.

(505-1) Nr. 3393.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraß, nom. des hohen Aerares und Grundentlastungslandes, die exec. Versteigerung der dem Franz Dambit von Unter-Pretlope gehörigen, gerichtlich auf 1200 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Landstraß sub Urb.-Nr. 195 vorkommenden Realität bewilliget und hierzu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

3. April, die zweite auf den

3. Mai und die dritte auf den

4. Juni 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheintrag können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Landstraß am 22. September 1876.

(621-1) Nr. 999.

Erinnerung

an Franz Fischmant, auch Fischem, aus Preska.
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Lital wird dem Franz Fischmant, auch Fischem, aus Preska hiemit erinnert:
 Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Gertraud Seme die Klage de praes. 2ten Februar 1877, Z. 999, auf Anerkennung des Eigentums durch Erfindung auf den Weingarten Berg-Nr. 15 ad Thurn-Gallenstein eingebracht, worüber die Tagung auf den

3. April 1877

angeordnet wurde.
 Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Lukas Svetec, k. k. Notar in Lital, als curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

k. k. Bezirksgericht Lital am 7ten Februar 1877.

(524-3) Nr. 10276.

Reassumierung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gegeben:
 Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Beniger von Feistritz Nr. 39, als Rechtsnachfolger nach Ursula Domladiß von Feistritz, die mit Bescheide vom 10. Dezember 1857, Z. 6303, auf den 2. Juni, 2. Juli und 4. August 1858 angeordnet gewesene, jedoch sistierte exec. Realfeilbietung der dem Franz Gril von Unter-Semon Nr. 42 gehörigen, im Grundbuche des Gutes Semonhof sub Urb.-Nr. 12 vorkommenden Realität mit dem vorigen Anhang und mit Beibehaltung des Ortes und der Stunde auf den

23. März, 24. April und 25. Mai 1877

im Reassumierungswege angeordnet worden.
 k. k. Bezirksgericht Feistritz am 10ten September 1876.

(573-1) Nr. 1041.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des Martin Grebot von Neberke die exec. Feilbietung der dem Andreas Zrimbel von Groß-Maierhof gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 1755 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 31 ad Pfarrgilt Roschana peto. 11 fl. 68 kr. c. s. c. bewilliget und hierzu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

3. April, die zweite auf den

3. Mai und die dritte auf den

8. Juni 1877,

jedesmal von 10 bis 12 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheintrag und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 27. Jänner 1877.

(701-1) Nr. 503.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des Andreas Arch von Savi, nom. der Ortsgemeinde Feistritz in der Wochein, die exec. Versteigerung der dem Johann Korodec von Lepenc gehörigen, gerichtlich auf 2350 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 1259 ad Herrschaft Velbes sammt An- und Zugehör wegen aus dem Urtheile vom 31. Juli 1876, Z. 3041, und obergerichtlichen Erlasses de intim. 20. Oktober 1876, Z. 4104, schuldigen 141 fl. 30 kr. c. s. c. bewilliget und hierzu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

3. April, die zweite auf den

3. Mai und die dritte auf den

8. Juni 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei in Radmannsdorf mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheintrag können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 4. Februar 1877.

